



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Paul Haupt an Adolf Erman**

**Haupt, Paul**

**Göttingen, 07.11.1881**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-84067](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-84067)





für hier und hier vor. Sie können also ruhig  
Haršî<sup>3</sup>ê<sup>3</sup> lesen.

Statt ḫp-ti-har-di-ê-lu ḫp-ti-har-  
si-ê-lu zu lesen ist nicht möglich; die  
Zeichen ~~𐎧~~ di und ~~𐎧~~ si werden nie  
mit einander verwechselt. ~~𐎧~~ hat aber aus-  
ser di auch den Lautwerth pa, der aller-  
dings seltener zur Anwendung kommt.  
Wenn Ihnen das besser passt, so können  
Sie aber ohne Lügen ḫpatiharsaê<sup>3</sup> lesen.

Sie schreiben Haršîê<sup>3</sup> und šî<sup>3</sup>. Der  
Assyrer transcribirt: Har-si-~~𐎧~~-ê-lu  
und si-~~𐎧~~-a<sup>3</sup>tu. Man liest dieses ~~𐎧~~  
allgemein ja, was unmöglich ist. Ich habe  
es im III. Exkurs meiner "Familiengesetze"  
als a und i-a erklärt<sup>n</sup>, was von den  
jüngeren Assyriologen angenommen worden  
ist. Vgl. Hobe, Tiglathpileser, S. 155 unten.  
Ich hatte es nicht für unmöglich, dass es  
bisweilen bloss den Spiritus lenis vertritt,  
dass also Haršîê<sup>3</sup>, šî<sup>3</sup> a<sup>3</sup>tu zu lesen  
wäre. Aber in šî<sup>3</sup> müsste dann aber  
ein aus au entstandenes ô sein. Die  
Assyrer schreiben šî<sup>3</sup> (š-t-u-si-<sup>3</sup>) nur  
für שֵׁיט, Ha-u-ra-nu (Hauranu)  
für 𐎧𐎢𐎽𐎢, hebr. שֵׁיט gr. Ἰουγαρί-  
τις, Ὠγαρίτις.

Wenn Sie noch über etwas im Unklaren  
sind so genieren Sie sich in keiner Weise,  
sondern fragen Sie nur. Ich werde schon  
die nöthige Zeit finden. Die Sache interes-  
sirt mich sehr.

Wiel bequemer wäre es freilich, wenn Sie  
sich, anstatt Ihre kostbare Zeit bei dem  
Münzkram zu vergeuden, ein entspre-

Kloffe der nur zu

chend besoldetes Extraordinariat in Göttingen  
geben ließen. Da könnten Sie zugleich auch  
noch schön Koptisch lernen, wie ich Syrisch  
bei Lagarde treibe. Klopfet an, so wird  
Iuch aufgethan. Ich glaube die Sache hat  
keine grossen Schwierigkeiten. Wenn es Th-  
nen recht ist, bringe ich die Sache gelegent-  
lich einmal zur Sprache.

Die ägypt. Transcriptionen ägyptischer  
Eigennamen werden sich schon noch mehr.  
König Assarhaddon hat ja auch einen  
Feldzug nach Ägypten unternommen. Der  
Bericht darüber kann jeden Tag gefunden  
werden. Fragmente haben wir schon.

Die Aeusserung Brugsch's, man brauche  
kein Koptisch zu können, ist wohl durch  
Lagarde's Schrift, aus dem deutschen Gelehr-  
tsleben" veranlasst worden. Ich habe Brugsch  
aber sehr gern. Er ist nicht so beschränkt  
und müde wie die meisten deutschen  
Gelehrten. Trotz aller seiner Schattenseiten  
ist er wenigstens ein Mensch mit warm  
pulsirenden Pulse und das ist in mei-  
nen Augen viel.

Ich sende Ihnen anbei eine Kleinigkeit  
für meine Bearbeitung des heiligen schriftlichen  
Fluthberichts. Nehmen Sie es freund-  
lich an.

Ihren Louis an Lagarde habe ich von  
gestern bestellt.

Ihr  
ergebener

Paul Haupt

